



RTL beendet Produktion von 'Babyboom - Willkommen im Leben' endgültig

RTL beendet Produktion von "Babyboom - Willkommen im Leben" endgültig
Sender reagiert damit auf anhaltendes Entscheidungsverzögerung
Nachdem die Sitzung des Berliner Senats am Dienstag, den 5. März keine weitere Klarheit über die Fortsetzung der Produktion "Babyboom-Willkommen im Leben" gebracht hat, ist ein weiteres Abwarten etwa bis zu einer Aufsichtsratssitzung des Klinikums Vivantes, mit offenem Ausgang, nicht mehr vertretbar. Der Produktionsplan kann schon jetzt nicht mehr eingehalten werden, da Geburten, die die Produktion begleiten wollte, bereits stattgefunden haben. Hinzu kommen die täglich hohen Kosten durch eine stillstehende Produktion. RTL hatte unmittelbar nach der Senatssitzung am Dienstag angekündigt, zu prüfen, inwieweit ein weiteres Abwarten mit immer noch ungewissem Ausgang möglich ist, da der wirtschaftliche Schaden schon jetzt beträchtlich ist. Heute hat RTL mit großem Bedauern den Abbruch der Produktion erklärt.
RTL-Sprecher Christian Körner: "Wir bedauern sehr, dass es dem Land Berlin nicht möglich war, eine Entscheidung in dem Zeitrahmen herbeizuführen, den wir für eine Fortsetzung der Produktion gebraucht hätten. Wir haben die Verantwortlichen darauf hingewiesen, dass sich Geburten bekanntlich nicht beliebig verschieben lassen. Auch über die erheblichen Kosten des Produktionsabbruchs ist der Senat informiert. Wir bedauern zudem, dass der Gesundheitssenator Mario Czaja die Einladung des Produzenten zum persönlichen Gespräch, welches offene Fragen zum Projekt direkt am Ort des Geschehens hätte klären können, schlicht unbeantwortet ließ. Der einfache und eher gängige Grundsatz, dass man zunächst alle Seiten hören sollte, hätte eine international erfolgreiche und preisgekrönte, Dokumentation über eines der schönsten Themen der Welt ermöglicht und unnötigen Ärger verhindert." Dokumentationen über Geburten sind im deutschen Fernsehen von öffentlich-rechtlichen ebenso wie privaten Sendern in Deutschland vielfach gezeigt worden (z.B. 2000: "Geburtsstation", Arte; 2001: "Mein Baby", RTL; 2006: "Babystation", ZDF; 2012: "Babys! Kleines Wunder - großes Glück", RTL 2). Mit der Produktion "Babyboom-Willkommen im Leben" sollte in diesem Genre auch im deutschen TV-Markt ein neuer Standard gesetzt werden. Denn die zusätzlichen und zum Teil vollautomatischen Kameras stellen sicher, dass gerade intime Momente möglichst objektiv dargestellt werden.
RTL-Sprecher Christian Körner: "Als verlässlicher Produktionsstandort hat sich Berlin im Umgang mit dieser nun gescheiterten TV-Produktion ganz sicher nicht empfohlen." "One Born Every Minute" wurde mit dem BAFTA (Preis der Britischen Akademie der Film- und Fernsehkunst) ausgezeichnet und ist ein Riesenerfolg u. a. in Frankreich, Spanien, Amerika und seinem Heimatmarkt England, wo es seit 2010 läuft. Dort geht das Format bereits in die vierte Staffel, nachdem die dritte Staffel mit mehr als fünf Millionen Zuschauern die bisher erfolgreichste war. In Deutschland sollte das Format im Frühsommer diesen Jahres bei RTL ausgestrahlt werden. Die Produktion startete am 15. Februar 2013. Dazu hatte der Formatinhaber und internationale Produzent Shine Germany eine umfassende Vereinbarung zur Produktion des Formats mit dem Vivantes Klinikum getroffen. Sämtliche Fragen zur Produktion selbst sowie alle juristischen und durchaus sensiblen Aspekte etwa zu Datenschutz, Arbeitnehmerschutz, Persönlichkeitsrechten etc. wurden weit im Vorfeld mit dem Klinikum geklärt. Die Produktion sah einen abgetrennten Bereich der Geburtsstation vor, in dem ausschließlich nach Einverständnis aller Protagonisten gefilmt wird. Jede Mutter hätte vor und auch nach Dreh der Geburt ihres Kindes die Möglichkeit gehabt, von der Ausstrahlung zurückzutreten.
Der Berliner Senat hatte am 27. Februar die Dreharbeiten der Dokumentation gestoppt. Gesundheitssenator Mario Czaja (CDU) wies die Geschäftsführung des Krankenhaus-Konzerns Vivantes an, die Filmarbeiten über die Arbeit in der Geburtsstation bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung am 20. März einzustellen.
Rückfragen: RTL-Kommunikation, Anke Eickmeyer, anke.eickmeyer@rtl.de, 0221-45674244
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=525530

Pressekontakt

RTL Group

L-1543 Luxembourg

Firmenkontakt

RTL Group

L-1543 Luxembourg

RTL Group was born of the merger between CLT-UFA and Pearson TV in April 2000. CLT-UFA itself was created when the TV and radio group owned by Bertelsmann AG and the German newspaper group WAZ merged with the Belgian-Canadian Groupe Bruxelles Lambert (GBL). In July 2001, Bertelsmann became majority shareholder of RTL Group following a stock swap with GBL in which GBL changed its 30 percent stake in RTL Group against a 25 percent stake in Bertelsmann AG. In December 2001, Bertelsmann entered into an agreement with Pearson plc to acquire its 22 percent stake in RTL Group. Bertelsmann's interest in RTL Group is now 90.4 percent. The remaining 9.6 percent of RTL Group are publicly traded on the Brussels and Luxembourg stock exchanges. RTL Group operates in more than 40 countries. (a selection) Germany, France, Belgium, Luxembourg, Netherlands, Great Britain, Croatia, Hungary, Russia, Spain, Portugal, USA, Australia. RTL Group is Europe's leading commercial broadcaster with interests in 32 television channels and 31 radio stations in eleven countries and content production throughout the world.